

## Verbundkatalog Kalliope

**Robin, L... M...**

**Brüssel, 1953-05-20**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

Brüssel, den 20 Mai 1953

Sehr Gnädige Frau !

Zweifellos sind Sie davon unterrichtet, dass der grosse Pariser HACHETTE - VERLAG eine Schulausgabe des Bienenromans MAJA bald veröffentlichen wird.

Herr Doktor ANGELLOZ , Professor der deutschen Literatur und derzeit Rektor der Saar-Universität, welcher die Leitung der "Collection Germanique" übernommen hat, in der MAJA erscheinen soll, hat uns mit der schulmässigen Textbearbeitung betraut. Deshalb sind wir so ungeniert, uns direkt an Sie zu wenden. Denn Sie wissen ganz genau, wahrscheinlich aus bitterer Erfahrung, dass die Kommentare über Leben und Werk eines Schriftstellers öfters fehl treffen oder die Wahrheit entstellen. Daher der einfache Gedanke, sich vorsichtig und sachlich an sicheren Quellen zu halten. Wir möchten also Sie bitten, uns ein paar Zeilen zuschreiben zu wollen, die in unserem Büchlein stehen würden.

Und zwar in Hinsicht auf folgende Punkte:

- Wie hätte Ihr verstorbener Mann in einer Konferenz für fünfzehnjährige Buben und Mädels seinen Lebenslauf kurz umrissen ? Welche persönliche und literarische Erlebnisse hätte er als wichtig gekennzeichnet ?
- Welche Werke schätzte er selbst am höchsten und weshalb ?
- Was hatte ihn veranlasst (abgesehen von der "Lust zu fabulieren"), die Geschichte der kleinen Maja niederzuschreiben ?
- Welches war sein eigenes Urteil über das Werk ?

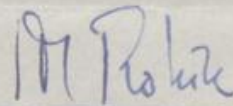
.../...

- Sind im Gesamtwerk , bzw. im Briefwechsel, einige Stellen die bewusst sich auf MAJA beziehen oder über den Roman ein neues Licht werfen würden, und die wir dementsprechend in einem Anhang erwähnen sollten ?

Selbstverständlich würde ein eigenhändiger Text, z.B. eine kurze Selbstchronologie, unverändert erscheinen nach Zustimmung des Verlags und des Herrn ANGELLOZ . Falls Sie aber selbst einige Zeilen darüber schreiben möchten, so würden wir uns freuen, Ihnen das Wort zu lassen, Ihres Wertes Mannes gebühlich zu gedenken und mit Ihrem wohlwollenden Beistand unserem Unterricht einen Dienst zu erweisen.

In solcher Erwartung verbleiben wir hochachtungsvoll verbunden und zeichnen

Ihre Untergebenen



P. COTET , Professor am Collège Classique  
COURBEVOIE

L.M. ROBIN , Professor am franz. Gymnasium  
BRÜSSEL , 67 Bd Poincaré ,